

Seel-Sorge

Impuls – Gespräche am Domhof

Können wir noch von der Seele sprechen? Und wenn ja, wie und in welcher Sprache? Von der klassischen Antike bis zum Beginn der Neuzeit galt die Seele als etwas Selbstverständliches. Sie war der Inbegriff dessen, was den Menschen eigentlich ausmacht, der innerste und unsterbliche Sitz seines Denkens, seines Fühlens und Empfindens. Heute hat es die Seele dagegen schwer. Viele Naturwissenschaftler leugnen ihre Existenz und versuchen, alles vermeintlich Seelische auf körperliche Prozesse zurückzuführen. Auch aus der Sprache droht die Seele zu verschwinden und wird durch andere Begriffe abgelöst. Die Berufung auf etwas Seelisches klingt nostalgisch und irrational.

Doch können und wollen wir wirklich auf Begriff und Sache der Seele verzichten? Welche Folgen hätte dieser Verzicht für unser Selbstbild und für unser Miteinander? Was könnten wir, wenn wir am Seelischen festhalten wollen, für unsere Seele tun? Diesen Fragen wollen wir uns im Herbst 2018 an drei Abenden stellen.

Zeit und Ort

Dombibliothek Hildesheim
Domhof 30, 31134 Hildesheim
Beginn jeweils 20:00 s.t.
Eintritt frei



Information und Kontakt

Stiftung Universität Hildesheim
Institut für Philosophie
Susann Kabisch M.A.
susann_kabisch@web.de

Seel-Sorge

ImPuls – Gespräche am Domhof

Di 16.10. [Wozu:] Sorgen wir uns um die Seele?

In der antiken Philosophie und im Christentum galt die Seele als etwas, um das wir uns alltäglich sorgen müssen. Diese Sorge ist jedem Individuum selbst aufgegeben, zugleich kann es sich, um Trost, Ermutigung, Zuspruch und Begleitung zu finden, aber auch an professionelle Seelsorger wenden. An diesem Abend fragen wir nach dem Ort der Seelsorge in unserer heutigen Gesellschaft sowie nach dem Verhältnis der Seelsorge zu säkularen ›Selbsttechniken‹ wie dem Coaching, dem Training und dem Mentoring.

Impulsgeber

Dr. Louis Klein (Coach und Berater, Berlin)

Gregor Schneider-Blanc (Fachreferent für Krankenhauseelsorge, Bistum Hildesheim)

Moderation

Dr. Mareike Kajewski (Institut für Philosophie, Hildesheim)

Di 13.11. [Was:] Ist die Seele?

Haben wir Menschen eine Seele und wenn ja, wie können wir sie beschreiben? Ist die Seele unabhängig vom Körper oder sogar unsterblich? Oder ist sie nur eine bestimmte Weise der Organisation körperlicher Prozesse? Sollten wir vielleicht sogar ganz darauf verzichten von einer Seele zu sprechen? Auf der Suche nach Antworten zu diesen Fragen diskutieren ein Religionsphilosoph und ein Psychiater.

Impulsgeber

Prof. Dr. Inigo Bocken (Titus Brandsma Institut für Spiritualitätsforschung, Nijmegen (NL))

Prof. Dr. Ulrich Hegerl (Facharzt für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig)

Moderation

Antje Géra M.A. (Institut für Philosophie, Hildesheim)

Di 04.12. [Wie:] Sorgen wir für unsere Seele?

Die Sorge um die Seele bindet sich seit der Antike an bestimmte Praktiken und Übungen. Zu diesen Praktiken gehören die Meditation, das Gebet, bestimmte Weisen der Gesprächsführung und der philosophischen Reflexion, aber auch ästhetische Praktiken wie das Schreiben. An diesem Abend diskutieren ein Literaturwissenschaftler und ein Philosoph, wie und auf welchen Wegen wir uns auch unter spätmodernen Bedingungen noch um unsere Seele kümmern können.

Impulsgeber

Prof. Dr. Toni Tholen (Institut für deutsche Sprache und Literatur, Hildesheim)

PD Lars Leeten (Institut für Philosophie, Hildesheim)

Moderation

Prof. Dr. Andreas Hetzel (Institut für Philosophie, Hildesheim)